

Anton Speer



Lebenslauf:

- geboren am 12. Juli 1958 – 61 Jahre alt
- vor seiner Wahl zum Landrat war Speer Vertriebsleiter der Schaukäserei Ettal und Landwirt im Nebenerwerb
- in früheren Jahren war Speer nebenbei als Hochzeitslader tätig
- seit dem 01. Mai 2014 Landrat des Landkreises Garmisch-Partenkirchen

Ehrenämter:

- 2. Bürgermeister der Gemeinde Unterammergau
- Richter und Mitglied des Kreistages Garmisch-Partenkirchen

Fragen an unseren Landratskandidaten: Frage 1

Was würden Sie dafür tun, dass es die jetzige Jugend genauso schön hat, wie Sie es damals hatten?

Mir ist es wichtig, immer ein offenes Ohr für die Jugendlichen und ihre Anliegen zu haben und dann im Rahmen der Möglichkeiten zu helfen, also Ideen und Verbesserungsvorschläge der jungen Menschen, wo es geht, umzusetzen. Denn für mich als Landrat ist es sehr wichtig, dass die Jugend eine Zukunftsperspektive hier im Landkreis Garmisch-Partenkirchen hat.

Frage 2

Was würden Sie für die Natur tun? (Thema Klimaschutz)

Unser Landkreis nimmt den Natur- und Klimaschutz sehr ernst. Das beginnt schon oft mit kleinen Maßnahmen. Mit der Biologischen Station Murnauer Moos haben wir jetzt zum Beispiel einen tollen Anlaufpunkt, gerade auch für Schulklassen, um diese ganz besondere und schützenswerte Landschaft erkunden zu können. Auch der Klimafrühling mit über 70 Veranstaltungen, bei dem Schulklassen und Jugendorganisationen über unser Landkreis-Klimaschutzmanagement mit eingebunden waren, war ein Erfolg. Gerade im Bereich Erneuerbare Energien und Klimaschutz laufen derzeit interessante Projekte im Landkreis und wir sind sehr darum bemüht, unserer Verantwortung für den Erhalt unserer einzigartigen Natur gerecht zu werden.

Politische Ämter:

- **2008 – 2014**
Stellvertreter von Landrat Harald Kühn
- **Seit 2014**
Landrat des Landkreises Garmisch-Partenkirchen

Privates:

- Speer ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder

Frage 3

Würden Sie den öffentlichen Verkehr (RVO) weiterhin so (gratis für Schüler*innen) beibehalten?

Die bereits eingeführten Gratisfahrten für Schülerinnen und Schüler mit den Bussen des RVO müssen unbedingt beibehalten werden. Zudem muss auch über weitere Angebote für Jugendliche nachgedacht werden, denn gerade die Mobilität mit dem öffentlichen Personennahverkehr ist ein wichtiger Punkt, den Landkreis für junge Menschen attraktiv zu gestalten.

Frage 4

Finden Sie, die Seen/Gewässer sollten sauberer gehalten werden und wenn ja wie genau?

Unsere Gewässer im Landkreis haben grundsätzlich eine gute Wasserqualität. Unsere Seen haben beste Badequalität und vor allem unser Trinkwasser ist von sehr hoher Güte. Um diesen Standard zu halten, ist es aber wichtig, dass wir Acht geben und informieren, um Verunreinigungen unseres Wassers zu vermeiden. Denn für uns ist Wasser ein sehr hohes Gut.

Frage 5

Wären Sie nicht in die Politik gegangen, wohin wäre es dann gegangen?

Bevor ich Landrat geworden bin war ich schon über 30 Jahre ehrenamtlich in der Politik aktiv, als Gemeinderat in meinem Heimatort Unterammergau sowie als Kreisrat. Mir war es damals und ist es natürlich auch heute noch immer wichtig, sich politisch einzusetzen, um seine Heimat positiv mitzugestalten. Zum Berufspolitiker bin ich erst durch die Wahl zum Landrat geworden. Wäre ich aber nicht Landrat geworden, hätte ich meinen Job als Vertriebsleiter in der Schaukäserei Ettal weitergemacht. Zudem habe ich auch ein Handwerk erlernt, mit dem man auch heute noch eine gute Berufsperspektive hat, gerade wenn man sich immerzu weiterbildet.

Frage 6

Was würden Sie dafür tun, dass Jugendliche ihre Freizeit draußen verbringen können?

Eine ganz wichtige Einrichtung ist bei uns ist der Kreisjugendring mit vielen Angeboten in der Natur. Hier ist auch die finanzielle Förderung durch den Landkreis sehr wichtig. In der Vergangenheit haben wir zum Beispiel auch über das EU-Förderprogramm LEADER neue Freizeitangebote geschaffen wie den Mountainbike-Park in Oberammergau. Diesen Weg müssen wir weitergehen und zusammen schauen wie Angebote verbessert werden können. Die Ideen und Verbesserungsvorschläge der Jugend nehmen wir dazu gerne auf, denn sie wissen am besten wo Bedarf besteht.

Frage 7

Was können Sie dafür tun, dass es im Landkreis Garmisch-Partenkirchen mehr Radwege gibt?

Über unsere Regionalentwicklungsgesellschaft, die Zugspitz Region GmbH wurde bereits eine neue Wander- und Radwegebeschilderung auf den Weg gebracht. Der neue Radschnellweg zwischen Murnau und Garmisch-Partenkirchen ist bei der Umsetzung gerade in der Endphase. Wichtig ist, dass Wanderer, Radfahrer und sonstige Verkehrsteilnehmer Rücksicht aufeinander nehmen und Verständnis füreinander aufbringen.

Frage 8

Sie haben ja früher in der Käserei gearbeitet. Würden Sie auch heute noch so einen Job annehmen?

Mein Herz hängt besonders an der Regionalvermarktung und den Job als Vertriebsleiter in der Schaukäserei habe ich sehr gerne gemacht. Besonders unsere Auftritte auf verschiedenen Verbraucher- und Tourismusmessen waren immer sehr interessant. Der direkte Kontakt und Austausch mit den Verbraucherinnen und Verbrauchern war immer erfahrungsreich. Insofern kann ich sagen, dass ich solch einen Job immer wieder gerne annehmen würde, denn die Erzeugung hochwertiger Lebensmittel war und ist für mich eine erfüllende Aufgabe gewesen. Und auch als Landrat habe ich mich weiterhin für die Regionalvermarktung im